
PRESSEINFORMATION

Konjunktur im deutschen Mittelstand trübt sich ein

Bratislava im November 2008 – Creditreform meldet:

10 Die Stimmung unter Deutschlands Mittelständlern hat sich im Herbst 2008 eingetrübt: Die Zahl der Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit den Noten sehr gut oder gut einstufen, nahm gegenüber dem Herbst 2007 um 4,9 Prozentpunkte ab und beträgt nun 46,9 Prozent. Mit mangelhaft und ungenügend votieren 5,4 Prozent der Befragten (Vorjahr: 4,0 Prozent). Am deutlichsten abgenommen haben die guten Einschätzungen im Dienstleistungsbereich: 47,7 Prozent vergeben nur noch die Noten sehr gut und gut – das entspricht einem Rückgang von 8,6 Prozentpunkten.

20 Auch die Umsätze haben sich im Verlauf des letzten Jahres negativ entwickelt, allerdings nicht so deutlich, wie es aufgrund der Hiobsbotschaften wegen der Finanzmarktkrise hätte befürchtet werden können: 34,7 Prozent der gut 4.000 befragten Unternehmen konnten innerhalb der vergangenen sechs Monate mehr Umsatz erwirtschaften – das entspricht einem Rückgang um 3,8 Prozentpunkte im Jahresverlauf. Die Zahl der Betriebe, die Umsatzeinbußen zu verkraften hatten, stieg dagegen um 2,8 Prozentpunkte auf 19,1 Zähler. Die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise lassen sich nur schwer an den Endverbraucher weitergeben. Die meisten Unternehmen, die Preissteigerungen vornehmen wollen, kommen aus dem Handel. Mehr als jeder 4. Handelsbetrieb wird in 2009 die Preise erhöhen.

30

Investitionsbereitschaft nimmt ab

Aufgrund der pessimistischen Einschätzung der Wirtschaftslage nimmt die Investitionsbereitschaft der Mittelständler ab. Gab im vergangenen Jahr noch fast die Hälfte (49,9 Prozent) an, innerhalb der kommenden 6 Monate Investitionen tätigen zu wollen, so sind es aktuell nur noch 46 Prozent. Insbesondere die Erweiterungsinvestitionen haben gelitten: Wollten im Herbst 2007 noch 57 Prozent Erweiterungsinvestitionen vornehmen, so sind es heute nur noch 51,8 Prozent.

40

2009 – KMU-Sektor stützt den Arbeitsmarkt

Die Bereitschaft zu weiteren Neueinstellungen geht in den kommenden Monaten allerdings deutlich zurück. Die eintrübenden Konjunkturprognosen lassen die Unternehmen vorsichtiger werden. Dennoch dürfte die Beschäftigtenzahl bei den deutschen KMU auch in 2009 leicht zunehmen. Dabei dürfte das Gros auf den Dienstleistungssektor entfallen. Im Verarbeitenden Gewerbe entstehen per Saldo kaum noch zusätzliche Arbeitsplätze.

Wir danken für die Veröffentlichung und die Übersendung eines Belegexemplars.

60

Weitere Informationen:

Pavol Luksic
Creditreform, s.r.o.
Kladnianska 34
821 05 Bratislava
Telefon: 00421 / 2 / 4363 6841
Telefax: 00421 / 2 / 4363 6984
E-Mail: luksic@creditreform.sk

70